



Garten TIPP

Ameisen im Garten

Es wird viel darüber diskutiert, ob Ameisen nützlich oder schädlich sind. Als Allesfresser beseitigen sie im Garten beispielsweise tote Tiere und abgestorbene Pflanzenteile und sind somit durchaus nützlich. Andererseits pflegen sie Blattläuse, deren Honigtauabsonderungen für Ameisen ein unwiderstehliches Nahrungsmittel ist. Da sie die natürlichen Feinde der Blattläuse aggressiv von den Blattlauskolonien vertreiben und sich dadurch diese Kolonien stark vergrößern können, muss man zeitig mit geeigneten Mitteln eingreifen.



Wir unterscheiden im Garten zwischen den größeren Schwarzen Wegameisen und den Gelben Weg- oder Wiesenameisen. Die Schwarzen Wegameisen legen ihre Nester besonders gerne unter Weg- oder Terrassenplatten an, die in Sand verlegt wurden. Durch die unterirdischen Aushöhlungen werden die Platten wackelig und uneben. Auf der Suche nach Nahrung stoßen sie manchmal sogar bis in die Wohnräume, insbesondere in die Küche vor. Auch auf Bäumen sind sie zu finden, wenn sich dort Blattlauskolonien angesiedelt haben. Die zwei bis vier Millimeter große Gelbe Wiesenameise legt unterirdische Bauten in Wiesen und auf Rasenflächen an, die an der Bodenoberfläche durch maulwurfsartige Erdhügel zu erkennen sind. Diese sind teilweise von Gräsern und Kräutern durchwachsen. Die Gelbe Wegameise ernährt sich hauptsächlich vom Honigtau der Wurzelläuse.

Um die Ameisen von den Blattlauskolonien fernzuhalten, sollte man die Baumstämme kurzzeitig mit Leimringen versehen. Die Vorliebe für „Süßigkeiten“ kann man bei der Bekämpfung einkalkulieren. Stellt man in die Nähe der Bauten Gläser mit Honigresten, Zuckersirup oder Marmelade auf, kann man damit die Ameisen abfangen. Wenn die abgeköderten Tiere auf dem Kompost ausgesetzt werden, können sie dort bei der Kompostbereitung sehr behilflich sein.

Um die Ameisen zu vertreiben, kann man auch Wermutjauche in die Bauten gießen (300 Gramm frisches oder 30 Gramm getrocknetes Kraut in zehn Liter Wasser etwa 14 Tage vergären lassen). Außerdem mögen Ameisen den Geruch von Aromapflanzen nicht, wie sie mediterrane Kräuter (zum Beispiel Lavendel, Thymian, Majoran) ausströmen. Man sollte beispielsweise diese Kräuter im Garten auspflanzen oder auch Pflanzenteile auslegen, um die Ameisen zu vertreiben. Zur Abwehr kann man auch Algenkalk und Kaffeesatz auf die Ameisenstraßen streuen.

Es wird davon berichtet, dass sich die Ameisen durch Kupferblech vertreiben lassen. Dazu wurde ein Stück Kupferblech in den Bau gesteckt, und schon nach kurzer Zeit waren die Ameisen anscheinend verschwunden. Überall dort, wo sich die Tiere niederlassen wollen, muss man das Blech für einen Tag in die Erde stecken.